



## UNSERE FORDERUNG: 8 PROZENT MEHR UND ERFOLGSBETEILIGUNG FÜR ALLE

Zwei Mal hat sich die Tariffkommission getroffen. Nach langen und intensiven Debatten steht nun die Forderung für die anstehende Entgelt-Tarfbewegung fest: 8 Prozent mehr Entgelt und eine Ergebnisbeteiligung für alle Beschäftigten einschließlich einer ersten Abschlagszahlung in 2023.

Am 14. und am 27. Oktober haben sich die Vertreter:innen der IG Metall-Mitglieder bei CARIAD in der Tariffkommission getroffen. Nachdem die Entgelt-Tarifverträge gekündigt wurden, stand jetzt die Frage an, welche Forderung gegenüber CARIAD erhoben werden soll.

### Inflation bereitet den Beschäftigten Sorgen

Besonders intensiv haben sich die Mitglieder der Tariffkommission mit der Frage beschäftigt, wie hoch die Entgeltforderung sein muss. Angesichts der sehr hohen Inflation hatten viele IG Metall-Mitglieder ihren Vertreter:innen in die Tariffkommission mitgegeben, dass sie eine kräftige Entgelterhöhung möchten. Entsprechend intensiv hat die Tariffkommission um die richtige Forderung gerungen.

### Tariferhöhung ist Teil der Lösung

Am Ende hat sich die Tariffkommission für das gleiche Konzept wie die Tariffkommissionen der Metall- und Elektroindustrie und bei VW entschieden: Es braucht eine kräftige Entgelterhöhung, aber die Tariferhöhung alleine kann das Problem der hohen Energiepreise und die dadurch getriebene Inflation nicht lösen. Es wäre eine Überforderung für das Tariffsystem. Da die Inflation auch eine politisch verursachte ist, muss ein Teil der Lösung auch durch die Politik geleistet werden.

Nur mit einer kräftigen und dauerhaften Erhöhung der Entgelte und den staatlichen Entlastungsmaßnahmen zusammen kann es gelingen, die Auswirkungen der Inflation einzudämmen. Auch deshalb macht die IG Metall seit Monaten Druck auf die Bundesregierung. Die Tariffkommission für die CARIAD SE hat genau dieses Verhältnis intensiv diskutiert und deshalb die Forderung nach einer kräftigen und dauerhaften Tariferhöhung in Höhe von acht Prozent beschlossen.

### Ungerechtigkeit beseitigen

Ein anderes wichtiges Thema in der Tariffkommission war die Ungerechtigkeit in Bezug auf die Ergebnisbeteiligung. Rund ein Drittel der Beschäftigten erhält zurecht weiterhin eine Ergebnisbeteiligung als Bestandssicherung aus ihren alten Arbeitsverhältnissen.



Viele IG Metall-Mitglieder hatten ihren Tariffkommissionsmitgliedern das Thema mitgegeben. Auch auf dem Mitglieder-Summit in Berlin hatte es viele Diskussionen dazu gegeben. Die Mitglieder der Tariffkommission waren sich schnell einig, dass es für alle CARIADIANS eine Ergebnisbeteiligung geben sollte. Deshalb ist dies ein weiterer Teil der Tarifforderung für 2023. Mit der Ergebnisbeteiligung für alle soll die derzeitige Ungerechtigkeit beseitigt werden und ein einheitliches System für alle CARIADIANS geschaffen werden. Die Ergebnisbeteiligung soll schon im kommenden Jahr an den Start gehen. Dazu gehört auch, dass schon in 2023 eine erste Abschlagszahlung an die CARIADIANS gezahlt werden soll.

### Das fordert die IG Metall bei CARIAD:

- ▶ 8 Prozent mehr Entgelt bei einer Laufzeit von 12 Monaten
- ▶ Den Abschluss eines Tarifvertrages über eine einheitliche Ergebnisbeteiligung für die Beschäftigten von CARIAD einschließlich einer Abschlagszahlung für alle im Jahr 2023

Beschluss der Tariffkommission CARIAD vom 27.10.2022

### Jetzt geht es bald los – Aber Du fehlst noch

Jetzt ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Forderung steht. Als Nächstes geht es um die Verhandlung und das Durchsetzen der Forderung. Dazu brauchen wir die Unterstützung von allen Beschäftigten.

### Deshalb: Jetzt Mitglied werden!

Impressum:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main,  
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann, Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:

Juan-Carlos Rio Antas, IG Metall Vorstand, FB Tarifpolitik,  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, Kontakt: tarifpolitik@igmetall.de

SOLIDARITÄT  
GEWINNT!  
TARIFBEWEGUNG CARIAD

